

# Sternschnuppen für den Radelito-Direktor

## SCHULZIRKUS Fest zum 25-jährigen Bestehen der Gruppe fällt mit Abschied von Gründer Georg Steinhausen zusammen

VON NORBERT RAMME

**Höhenhaus.** Der Circus Roncalli zelebriert derzeit in großem Stil mit einem Jubiläumsprogramm auf dem Neumarkt sein 40-jähriges Bestehen. Doch auch der Schulzirkus der Willy-Brandt-Gesamtschule in Höhenhaus hat einen guten Grund zu feiern: Der Circus Radelito feiert silbernes Jubiläum und bietet mit drei Vorstellungen am kommenden Wochenende bereits seine 25. Premiere. „Eigentlich hat alles 1991 ange-

fangen, mit einer Circus-AG und der Aktion »Mehr Zeit für Kinder« auf den Poller Wiesen“, erinnert sich Mathematik-Lehrer und Zirkusgründer Georg Steinhausen.

Zwischen Roncalli und Radelitos bestehen seit Jahren freundschaftliche Beziehungen. Zirkusdirektor Bernhard Paul hatte eine Patenschaft für das Schulpendant übernommen. Außerdem haben die Nachwuchsartisten aus Hö-

henhaus mit unterschiedlichen Einlagen nicht nur regelmäßig das Programm der „Höhner-Rockin'-Roncalli-Show“ bereichert, sondern die Schüler präsentierten stets ihre Talente und Fähigkeiten auch beim „Tag der offenen Tür“ von Roncalli. In dem großen Zirkuszelt auf dem Neumarkt zeigten sie dort eigene Vorstellungen, um Spenden für soziale Projekte zu sammeln – unter anderem für die Aktion „wir helfen“ des „Kölner Stadt-Anzeiger“.

Die inzwischen 17 Jahre alte Lili Paul, jüngste Tochter des Roncalli-Chefs, nimmt im Winterhalbjahr in der Klasse von Steinhausen am Unterricht der Gesamtschule teil – und ist dort bereits mit aufgetreten. „Sternschnuppen“ lautet das Motto der Radelito-Jubiläumsshow, in der als roter Faden die jungen Artisten an einem kompletten Schultag begleitet werden – vom Aufstehen bis spät in die Nacht hinein. „Das tägliche Training in der Schule ist schließlich auch ein besonderes Merkmal der Radelitos“, sagt Steinhausen.

Zum Auftakt darf der erklärte Liebhaber des Publikums die Manege betreten: die Promenaden-Mischung Pearl. Bereits im zweiten Jahr ist bei den Radelitos ein Tier Bestandteil des Programms. Die Hündin bezaubert die großen, aber vor allem die kleinen Zuschauer: Pearl, die seit drei Jahren an der Seite von Lehrerin Sandra Dose als Therapiehund an der Schule im Einsatz ist, weckt die Artisten und schickt sie zur Morgengymnastik.

Anschließend geht es mit dem Einrad zur Schule, dann beginnt direkt das Training – in jeder Pause und in jeder Freistunde. „Selbst ein entspannter Nachmittag und



Anne Schumacher (v. l.) und Kirsten Althoff übernehmen für Georg Steinhausen, Sandra Dose, Arne Tilgen

fangen, mit einer Circus-AG und der Aktion »Mehr Zeit für Kinder« auf den Poller Wiesen“, erinnert sich Mathematik-Lehrer und Zirkusgründer Georg Steinhausen.

Zwischen Roncalli und Radelitos bestehen seit Jahren freundschaftliche Beziehungen. Zirkusdirektor Bernhard Paul hatte eine Patenschaft für das Schulpendant übernommen. Außerdem haben die Nachwuchsartisten aus Hö-

henhaus mit unterschiedlichen Einlagen nicht nur regelmäßig das Programm der „Höhner-Rockin'-Roncalli-Show“ bereichert, sondern die Schüler präsentierten stets ihre Talente und Fähigkeiten auch beim „Tag der offenen Tür“ von Roncalli. In dem großen Zirkuszelt auf dem Neumarkt zeigten sie dort eigene Vorstellungen, um Spenden für soziale Projekte zu sammeln – unter anderem für die Aktion „wir helfen“ des „Kölner Stadt-Anzeiger“.

Die inzwischen 17 Jahre alte Lili Paul, jüngste Tochter des Roncalli-Chefs, nimmt im Winterhalbjahr in der Klasse von Steinhausen am Unterricht der Gesamtschule teil – und ist dort bereits mit aufgetreten. „Sternschnuppen“ lautet das Motto der Radelito-Jubiläumsshow, in der als roter Faden die jungen Artisten an einem kompletten Schultag begleitet werden – vom Aufstehen bis spät in die Nacht hinein. „Das tägliche Training in der Schule ist schließlich auch ein besonderes Merkmal der Radelitos“, sagt Steinhausen.

Zum Auftakt darf der erklärte Liebhaber des Publikums die Manege betreten: die Promenaden-Mischung Pearl. Bereits im zweiten Jahr ist bei den Radelitos ein Tier Bestandteil des Programms. Die Hündin bezaubert die großen, aber vor allem die kleinen Zuschauer: Pearl, die seit drei Jahren an der Seite von Lehrerin Sandra Dose als Therapiehund an der Schule im Einsatz ist, weckt die Artisten und schickt sie zur Morgengymnastik.

Anschließend geht es mit dem Einrad zur Schule, dann beginnt direkt das Training – in jeder Pause und in jeder Freistunde. „Selbst ein entspannter Nachmittag und



Im Training (v. l.) – Sarah Winter, Lucy Küstner und Meike Raab auf dem Seil, Rebecca Scholz (o.) und Tara Pflüger am Trapez Fotos: NR

ein unfreiwilliges Zusammenreffen mit der Oma bieten viel Zeit für Zirkuseinlagen“, sagt Steinhausen. „Der turbulente Tag endet in einem großen Traum und mit ei-

nem rauschenden Finale.“ Für den engagierten Lehrer und Zirkusgründer wird es vorerst jedoch das letzte Jahr bei den Radelitos sein. „Ich bin im Februar 65 Jahre alt ge-

worden. Im Sommer werde ich pensioniert“, sagt Georg Steinhausen. Und es stehen weitere personelle Veränderungen an. Sein Haus Nachfolger Arne Tilgen verabschiedet sich als stolzer Vater von Sohn Ole für ein Jahr in den Erziehungsurlaub. Seine Kollegin Selma Neuhaus, die früher als Leistungssportlerin der Rhythmischen Sportgymnastik zur deutschen Nationalmannschaft zählte, erwartet kurz nach den Jubiläumsvorstellungen ihr erstes Kind. Auch Sandra Dose, das Frauchen von Schulhund Pearl, ist schwanger und wird demnächst ausfallen.

Für ein schwieriges Übergangsjahr werden die jungen Kolleginnen Kirsten Althoff („Ich trage ja den Namen einer großen Zirkus-

„Ich trage immerhin den Namen einer großen Zirkus-Dynastie“ und Anne Schumacher, die sonst Deutsch, Mathematik und Sport unterrichten, die Leitung der Radelitos übernehmen.

In seinem 26. Jahr wird sich Zirkus Radelito vorrangig auf die Arbeit innerhalb der Gesamtschule in Höhenhaus und in der Filiale in Dellbrück konzentrieren. „Es wird ein Jahr ohne große Auftritte und Reisen“, sagt Steinhausen. „Aber mit einer weiteren Auflage des Zirkusfestes im Herbst.“ Der organisatorische Rahmen dafür steht bereits seit Jahren fest, die Programme werden von mehreren Gastgruppen mitbestritten. Steinhausen: „Die Radelitos sind nur mit sechs bis acht Nummern dabei. Die sind locker zu schaffen.“

**Kölner Immobilienmesse**  
Wohnen & Leben in der Region  
NCC ist zum dritten Mal in Folge Deutschlands aktivster Projektentwickler im Wohnungsbau  
NCC Martin Venjakob  
Regionsleiter der NCC Region Köln/Bonn  
Bonner Str. 172-176  
50968 Köln  
www.ncc.de/koelnborn



## KÖLNER EIFELVEREIN Mai-Wanderung im Grüngürtel

**Mülheim/Kalk.** Der Kölner Eifelverein (KEV) hat sein neues Wanderprogramm für die drei Monate bis Ende Juni herausgebracht. Unter dem Motto „Der Frühling kommt – nichts wie raus ins Grüne“ findet von Montag, 2. Mai, bis Sonntag, 8. Mai, eine Grüngürtel-Wanderwoche statt.

Unter der Führung von Max Wolters wird am Sonntag, 22. Mai, die Natur rund um das Gut Leidenhausen in Porz erkundet; am Sonntag, 5. Juni, findet eine Wald-Rallye durch den Wildpark Dünnwald statt. An vier Wochenenden sind Wanderungen mit Übernachtung geplant. Weitere Informationen zu den Angeboten enthält die Internetseite des Eifelvereins. (aef) [www.koelner-eifelverein.de](http://www.koelner-eifelverein.de)

## Weniger Müll am Flusslauf

### REINIGUNGSAUFRUF Traditionell organisiert der Bürgerverein Flittard jedes Jahr die Aktion „Sauberes Rheinufer“ – 60 Menschen nehmen teil

VON UWE SCHÄFER

**Flittard.** Tina Haut durchstreift mit Peter Klapproth, Stephan Biemer und Layne Feder das Gehölz am Rheinufer. Die kleine Gruppe aus dem Jugendzentrum „Pauline“ ist mit Säcken ausgerüstet und sammelt Müll. Sie und viele andere Flittarder beteiligten sich an dem Projekt „Sauberes Rheinufer“, zu dem der Bürgerverein Köln-Flittard von 1989 eingeladen hatte.

„Wir haben bereits fünf Tüten gefüllt und uns gerade neue beschafft“, sagt Tina Haut. Peter Klapproth trägt neben dem Müllsack einen defekten Campingstuhl, den er im Gebüsch entdeckt hat. „Wir haben schon jede Menge

Glasflaschen, eine Holzschaufel und viele Palettenteile gefunden“, berichtet er. Was die Müllsammler am meisten ärgert, sind illegal im Naturschutzgebiet Flittarder Aue entsorgte Abfälle. „Wir haben sogar einen Benzinkanister und einen Farbeimer gefunden“, sagt Stephan Biemer.

### Hoher Pegelstand verringert Funde

Auf dem Weg des Uferdamms steht ein Traktor mit Anhänger, zu dem alle Sammler ihre Müllsäcke bringen. Den fährt Lukas Wergner, der von weitem Funden berichtet: „Vor Jahren hat der Rhein hier schon mal ein halbes Motorrad angeschwemmt.“ Doch jetzt sei der Wasserspiegel relativ hoch und der

Strom habe noch nicht so viel freigegeben. Wergner: „Wir werden dieses Jahr wohl weniger zusammenbekommen als im letzten.“

Bruno Odenthal, der Vorsitzende des Bürgervereins, ist trotzdem zufrieden: „Es sind wieder etwa 60 Menschen unserer Einladung gefolgt – ein Drittel davon Kinder und Jugendliche.“ Sein Verein lädt seit 1990 zu diesem Frühjahrsputz ein. „Damit sind wir älter als die Aktion »Kölle Putzmunter«, betont der Vorsitzende.

Nach Abschluss der Sammelaktion bekommen alle Teilnehmer eine Stärkung – traditionell in Form von Erbsensuppe und Getränken. Teilnahmeurkunden gibt es aber nur für Kinder und Jugendliche.



Die Helfer (v. l.) Peter Klapproth, Layne Feder, Stephan Biemer und Tina Haut (v.l.) füllen zahlreiche Säcke mit Müll. Foto: Schäfer

## NACHRICHTEN

### BEZIRKSVERTRETUNG

#### Industriekulturpfad für den Stadtteil Kalk

**Kalk.** Die Erarbeitung und Einrichtung eines historischen Industriekulturpfades für den Stadtteil Kalk steht im Mittelpunkt der nächsten Sitzung der Kalker Bezirksvertretung am Donnerstag, 21. April. Ab 17 Uhr wird im Nebengebäude des Bezirksrathauses an der Kalker Hauptstraße über eine bessere Ausschilderung des Höhenberger Kirchwegs für Fahrradfahrer und Fußgänger sowie über ein neues Spielgerät für den Stadtgarten diskutiert. Weitere Themen sind die Unterbringung von Flüchtlingen und Asylsuchenden im Stadtbezirk sowie die Schaffung von neuen Flächen für den Wohnungsbau. (NR)

### DURCHFÖRSTUNG

#### Baumfällungen entlang der Autobahn 4



Am Heiligenhäuschen am Kreuzchensweg wird gerodet. Foto: NR

**Brück.** In Brück werden derzeit die Laub- und Nadelholzbestände entlang der Autobahn A 4 durchforstet. Vor allem im Bereich des Merheimer Bruchs am Kreuzchensweg sowie zwischen Rinderweg und Mausepfad werden Teile des 50 bis 120 Jahre alten Waldes gefällt. Das anfallende Holz wird an die Industrie verkauft. Die Erlöse decken zum Teil die Kosten. (NR)

### OPERATIONSTECHNIK

#### Klinikum Merheim bundesweit vorn

**Merheim.** Mit einer neuen Operationstechnik, die insbesondere Parkinson-Patienten Linderung verschafft, liegt das Krankenhaus Merheim derzeit bundesweit an der Spitze. Das entsprechende Gerät, das dem Operateur assistiert und das jetzt vorgestellt wurde, heißt „Rosa – Robotic Surgery Assistant“. Der Arzt behandelt damit neurologische Erkrankungen wie Morbus Parkinson, Tremor und Dystonie sowie Hirntumore. Prof. Horst Kierdorf, Direktor der Kliniken Köln: „Das Verfahren ist für den Patienten deutlich sicherer, schonender und schneller.“ (NR)